
Revision der Erhebungen des Kapitalverkehrs (Projekt investmentBOP) - Unternehmen (inkl. Finanzgesellschaften)

Inhalt	Seite
1. Übersicht	2
2. Ziele der Revision	2
3. Rechtliche Grundlagen der Erhebung	2
4. Wesentliche Änderungen	3
4.1. Neue Struktur der Erhebung und konzernweise Befragung	3
4.2. Onlineportal eSurvey	3
4.3. Inhaltliche Änderungen	3
5. Vernehmlassung bei ausgewählten Auskunftspflichtigen	3
6. Die neuen Erhebungen	4
6.1. Geänderte Gruppierung des Inhalts	4
6.2. Strukturierung des fachlichen Inhalts pro Erhebung	5
7. Terminplan der Umstellung	6
Anhang: Übersicht der Änderungen	7
Generelle Änderungen	7
Quartalerhebung (Unternehmen mit grossen Kapitalverflechtungen mit dem Ausland)	8
Jahreserhebung (Unternehmen mit grossen Kapitalverflechtungen mit dem Ausland)	9
Jahreserhebungen (Übrige Unternehmen mit Kapitalverflechtungen mit dem Ausland)	10

1. Übersicht

InvestmentBOP ist ein statistisches Projekt der Schweizerischen Nationalbank (SNB). Im Rahmen des Projekts löst die SNB die Quartals- und Jahreserhebungen der Direktinvestitionen (INVU/E) und die Quartalerhebung der Guthaben und Verpflichtungen gegenüber Dritten im Ausland (GUTQ2) durch neue Erhebungen ab. Stichtag für die neue Quartalerhebung INQ ist der 30.09.2014, Stichtag für die jährlichen Erhebungen INP und INA ist der 31.12.2014.

Die Umstellung ist nötig, um ab 2014 den neuen internationalen Statistikstandards des Internationalen Währungsfonds (IWF) und der OECD zur Erstellung der Zahlungsbilanz, des Auslandvermögens und der Statistik der Direktinvestitionen zu entsprechen. Im Weiteren werden durch die neuen Erhebungen die Anforderungen des bilateralen Statistikabkommens mit der EU erfüllt.

Diese Notiz informiert über die Ziele der Revision, die rechtlichen Grundlagen und die wesentlichen Änderungen gegenüber den bisherigen Erhebungen. Ausserdem werden die Ergebnisse der Vernehmlassung bei ausgewählten Auskunftspflichtigen erläutert. Danach werden Grundaufbau und Struktur der neuen Erhebungen erklärt. Am Schluss folgt ein Terminplan der Änderungen. Im Anhang finden Sie die Auflistung der Änderungen gegenüber den bisherigen Erhebungen. Die vollständige Spezifikation der Erhebungen (INP, INQ, INA) finden Sie in separaten Excel-Dokumenten.

Für Fragen zum Projekt wenden Sie sich bitte an: investmentBOP@snb.ch

2. Ziele der Revision

Mit der Umstellung verfolgt die SNB folgende Ziele:

- Erfüllen der Anforderungen
 - der neuen internationalen Standards des IWF und der OECD zur Erstellung der Zahlungsbilanz, des Auslandvermögens und der Statistik der Direktinvestitionen
 - des bilateralen Statistikabkommens mit der EU
- Schliessen von statistischen Lücken und Verbesserung der Datenqualität
- Konsistente und verständliche Erhebungen
- Erleichterte Übermittlung mittels Onlineportal (eSurvey)

3. Rechtliche Grundlagen der Erhebung

Wie bisher bildet das Bundesgesetz über die Schweizerische Nationalbank (Nationalbankgesetz) vom 3. Oktober 2003, die Verordnung zum Nationalbankgesetz vom 18. März 2004 und der Anhang zum Währungsvertrag zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Fürstentum Liechtenstein vom 3. November 1998 die Basis für die Erhebung für die Erstellung der Zahlungsbilanz und der Statistik über das Auslandvermögen.

Im Weiteren verpflichten internationale Verträge die SNB zur Erhebung dieser Grössen:

- Mitgliedschaft der Schweiz beim Internationalen Währungsfonds (IWF)
- Bilaterales Abkommen¹ zwischen der Schweiz und der EU im Bereich der Statistik

¹ Hauptsächlich Verordnung Nr. 184/2005 Statistik der Zahlungsbilanz, des internationalen Dienstleistungsverkehrs und der Direktinvestitionen (erlischt Ende 2013 und wird durch VO Nr. 555/2012 abgelöst)

4. Wesentliche Änderungen

Untenstehend beschreiben wir die wesentlichen Änderungen. Im Anhang finden Sie eine Liste mit sämtlichen Änderungen.

4.1. Neue Struktur der Erhebung und konzernweise Befragung

Der fachliche Inhalt wurde umgruppiert: Neu erhebt die SNB sowohl die Direktinvestitionen als auch die übrigen finanziellen Verflechtungen mit dem Ausland in der gleichen Erhebung für die gesamte Unternehmensgruppe im Inland. Ausserdem verzichtet die SNB auf separate branchenspezifische Erhebungen. Für Finanzgesellschaften bedeutet das, dass für sie die gleichen Erhebungen und Positionen wie für die übrigen Unternehmen relevant sind. In der Regel müssen grosse Unternehmen somit je eine Quartals- und Jahresherhebung ausfüllen, die übrigen Unternehmen zwei Jahresherhebungen. Wir gehen in Abschnitt 6 näher darauf ein. Die Umstellung bedeutet ferner, dass die Meldung aller Positionen nach Möglichkeit aus Sicht der Unternehmensgruppe in der Schweiz erfolgt.

4.2. Onlineportal eSurvey

Die SNB wird die neuen Erhebungen des Kapitalverkehrs über das Onlineportal eSurvey durchführen, über das zurzeit bereits die Erhebungen der Ertragsbilanz erfolgen. Dieses Portal bietet eine individualisierte und sichere Lösung zur Übermittlung der Erhebungen.

4.3. Inhaltliche Änderungen

1. Ländergliederung in Quartalerhebungen

Aufgrund der gestiegenen internationalen Anforderungen werden zukünftig auch die Angaben im Quartal geographisch gegliedert. Die Quartalerhebung wird dadurch erweitert.

2. Eigenkapitalbestand im Ausland: Nur direkte Beteiligungen

Die Erhebung des Eigenkapitalbestands von Beteiligungen im Ausland (bisher INVE, Z101 resp. Z111 für Finanzgesellschaften) wurde vereinfacht. Die Erhebung des Eigenkapitals der Beteiligungen im Ausland beschränkt sich zukünftig auf das Land der direkten Beteiligung.

3. Daten zur Geschäftstätigkeit der Beteiligungen im Ausland

Bisher beschränkten sich die Angaben zur Geschäftstätigkeit auf den Personalbestand der Beteiligungen im Ausland. Neu werden auch der Umsatz und die Anzahl der Beteiligungen im Ausland erhoben.

5. Vernehmlassung bei ausgewählten Auskunftspflichtigen

Im vierten Quartal 2012 führte die SNB bei einzelnen Unternehmen eine Vernehmlassung zu den Entwürfen der neuen Erhebungen INP und INQ durch. Ziel war die Beantwortung folgender Fragen:

- Sind der Aufbau und die Vorgehensweise beim Ausfüllen verständlich?
 - Sind die Entwürfe inhaltlich verständlich?
 - Wie hilfreich sind die vorhandenen Erklärungen und Erläuterungen?
 - Wie schätzen die Unternehmen den Aufwand für die Erstellung der Meldung im Vergleich zu den heutigen Erhebungen ein?
-

Die Hauptergebnisse betreffend den Inhalt der Erhebung waren:

- Beide Erhebungen sind klar und verständlich aufgebaut.
- Die Erläuterungen und die vorgeschlagenen Verknüpfungen zwischen den Erhebungsblättern sind hilfreich.
- Die Unternehmen sind in der Lage, die zusätzlichen Positionen zu melden.
- Die generelle Verwendung der Unternehmensgruppenebene für die Meldungen ist möglich.
- Der zusätzliche Aufwand für die Erstellung der Meldung ist abhängig von der Gruppenstruktur und dem Meldesystem der Gruppe.

Hinsichtlich des Übermittlungsprozesses der Daten wünschen die befragten Unternehmen eine vereinfachte Handhabung der Formulare.

6. Die neuen Erhebungen

6.1. Geänderte Gruppierung des Inhalts

Die SNB löst die bisherigen Erhebungen (INVE, INVU und GUTQ2) durch neue Erhebungen ab. Für grosse Unternehmen² wird es neu eine Jahres- (Erhebung INP) und Quartalerhebung (Erhebung INQ) geben, für die übrigen Unternehmen zwei Jahreserhebungen (Erhebung INP und INA). Mit der Umstellung werden die Meldungen des Kapitalverkehrs zudem konsequent aus Sicht der Unternehmensgruppe in der Schweiz erfolgen. Untenstehende Tabellen 1 und 2 stellen die bisherigen und neuen Kapitalverkehrserhebungen einander gegenüber.

Tabelle 1: Erhebungen für grosse Unternehmen

	Bisher	Neu
Jahr	Erhebung INVE <ul style="list-style-type: none"> • Eigenkapitalbestände und -transaktionen, reinvestierte Erträge • Bestände und Flüsse Konzernkredite³ • Operative Angaben (Personalbestand) • mit Ländergliederung 	Erhebung INP <ul style="list-style-type: none"> • Eigenkapitalbestände und -transaktionen, Ergebnis, Dividenden • Operative Angaben (Personalbestand, Umsatz, Anzahl Beteiligungen) • mit Ländergliederung
Quartal	Erhebung INVU <ul style="list-style-type: none"> • Eigenkapitaltransaktionen, Sanierungsbeiträge, Dividenden • Bestände/Flüsse Konzernkredite, Zinserträge • ohne Ländergliederung 	Erhebung INQ <ul style="list-style-type: none"> • Eigenkapitaltransaktionen, Dividenden • Bestände Konzernkredite, Zinserträge • Aktiven und Passiven gegenüber Dritten im Ausland, Zinserträge • mit Ländergliederung
	Erhebung GUTQ2 ⁴ <ul style="list-style-type: none"> • Aktiven und Passiven gegenüber Dritten im Ausland, Zinserträge • ohne Ländergliederung 	

² Massgebend für die Auskunftspflicht ist die Höhe des Kapitalbestandes gegenüber dem Ausland.

³ Nicht für Finanzgesellschaften.

⁴ Für Finanzgesellschaften inkl. Bestände Konzernkredite.

Tabelle 2: Erhebungen für übrige Unternehmen

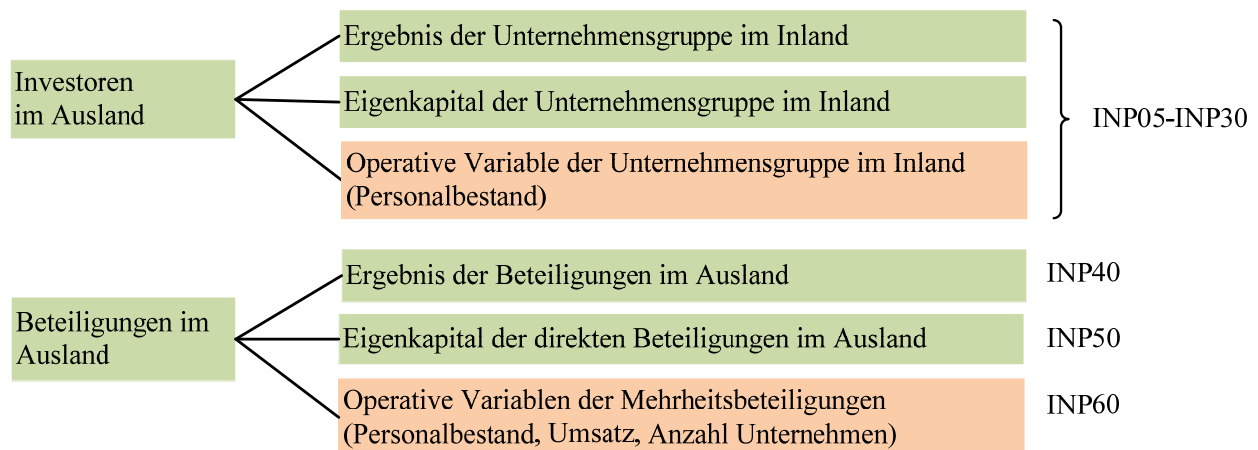
	Bisher	Neu
Jahr	Erhebung INVE <ul style="list-style-type: none"> • Eigenkapitalbestände und -transaktionen, reinvestierte Erträge • Bestände und Flüsse Konzernkredite⁵ • operative Angaben (Personalbestand) • mit Ländergliederung 	Erhebung INP <ul style="list-style-type: none"> • Eigenkapitalbestände und -transaktionen, Ergebnis, Dividenden • operative Angaben (Personalbestand, Umsatz, Anzahl Beteiligungen) • mit Ländergliederung
		Erhebung INA <ul style="list-style-type: none"> • Bestände Konzernkredite, Zinserträge • Aktiven und Passiven gegenüber Dritten im Ausland, Zinserträge • mit Ländergliederung
Quartal	-	-

Neu gibt es keine branchenspezifischen Erhebungen mehr, Unternehmen aller Branchen füllen dieselben Erhebungen aus, die jedoch branchenspezifische Besonderheiten berücksichtigen.

6.2. Strukturierung des fachlichen Inhalts pro Erhebung

Die Grafiken 1 und 2 zeigen wie der fachliche Inhalt innerhalb der Erhebungen strukturiert ist. Die Gliederung nach Gegenpartei bezieht sich auf die Beziehung zur Gegenposition der finanziellen Verflechtung (Investor, Beteiligung, Schwestergesellschaft oder Dritte).

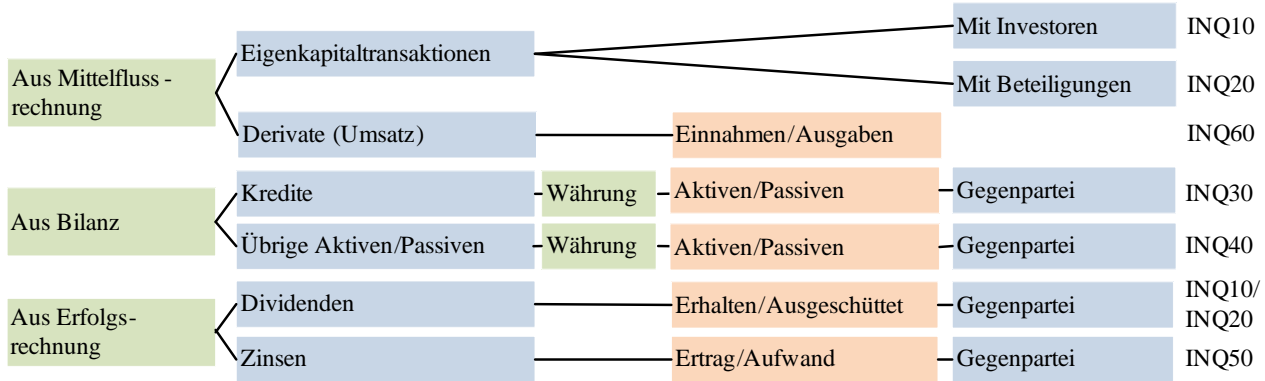
Grafik 1: Für Unternehmen mit grenzüberschreitenden Beteiligungen⁶ die Erhebung INP (Jahr):



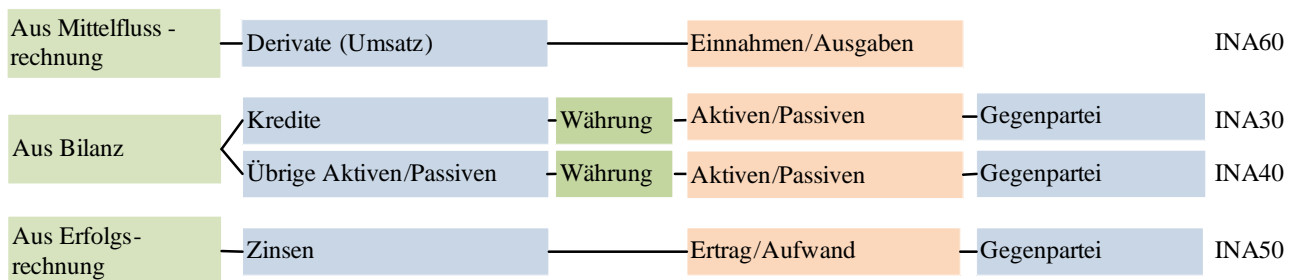
⁵ Nicht für Finanzgesellschaften

⁶ Massgebend für die Auskunftspflicht ist die Höhe des Kapitalbestandes gegenüber dem Ausland.

Grafik 2: Für Unternehmen mit grossen Kapitalverflechtungen mit dem Ausland⁷ die Erhebung INQ (Quartal):



Grafik 3: Für übrige Unternehmen mit Kapitalverflechtungen mit dem Ausland⁸ die Erhebung INA (Jahr):



7. Terminplan der Umstellung

September 2013	Vorinformation aller Meldepflichtigen - Aufschalten von Spezifikationen der Quartalerhebung INQ und der Jahresherhebungen INP und INA
November 2013	Information aller Meldepflichtigen - Aufschalten der definitiven Quartalerhebung INQ (Excel)
Februar 2014	Information aller Meldepflichtigen - Aufschalten der definitiven Jahresherhebungen INP und INA (Excel)
30.04.2014	Reguläre Einreichfrist für die letzte bisherige Jahresherhebung INVE (Jahr 2013)
31.07.2014	Reguläre Einreichfrist für die letzte bisherige Quartalerhebungen INVU und GUTQ2 (2. Quartal 2014)
31.10.2014	Erste Einreichfrist der neuen Quartalerhebung INQ (3. Quartal 2014)
30.04.2015	Erste Einreichfrist der neuen Jahresherhebungen INP und INA (Jahr 2014)

⁷ Massgebend für die Auskunftspflicht ist die Höhe des Kapitalbestandes gegenüber dem Ausland.

⁸ Massgebend für die Auskunftspflicht ist die Höhe des Kapitalbestandes gegenüber dem Ausland.

Anhang: Übersicht der Änderungen

Generelle Änderungen

Position	Bisher	Neu	Begründung und Zweck
UID (Unternehmens-Identifikationsnummer)	Nicht erhoben	Neu erhoben	Für die eindeutige Identifizierung der Unternehmen notwendig; vereinfacht Vergleiche mit externen Quellen
Verwendeter Rechnungslegungsstandard	Nicht erhoben	Neu erhoben	Nützlich für die Plausibilisierung der Meldung
Klassifizierung nach der allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige (NOGA)	Gemäss NOGA2002	Gemäss NOGA2008	Gewährleisten der Vergleichbarkeit mit anderen Statistiken / Vorgaben Statistikstandards
Länderliste	209 Länder	231 Länder	Angleichung an Eurostat-Gliederung / Vorgaben Statistikstandards

Quartalerhebung (Unternehmen mit grossen Kapitalverflechtungen mit dem Ausland⁹)

Position	Bisher (INVU/GUTQ2)	Neu (INQ)	Begründung und Zweck
Alle Positionen	Keine Ländergliederung	Ländergliederung	Vorgaben der Statistikstandards
Darlehen mit Eigenkapitalcharakter	Im Eigenkapital melden	Bei Krediten melden	Vorgaben der Statistikstandards
Sanierungsbeiträge	Als separate Position zu melden	Unter Mittelfluss auf dem Eigenkapital zu melden	Vorgaben der Statistikstandards
Kreditbestände (Forderungen und Verpflichtungen)	Konzerninterne Kredite erhoben in INVU, resp. GUTQ2 (Finanzgesellschaften); konzernexterne Kredite erhoben in Erhebung GUTQ2	Alle Kredite in der gleichen Erhebung (INQ)	Angleichung an internationale Methode
Kreditbestände im Vorquartal	Erhoben	Nicht erhoben	Neue Erhebung würde zu umfangreich
Handelskredite und Vorauszahlungen	Nicht separat erhoben	Neu separat erhoben	Vorgaben der Statistikstandards
Anleihen und Geldmarktpapiere	Aktuelle Positionstitel: Anleihen und Geldmarktpapiere	Neue Positionstitel: Kurzfristige Schuldtitel, Langfristige Schuldtitel	Angleichung an Statistikstandards
Anleihen und Geldmarktpapiere	Nicht gegliedert nach Beziehung zur Gegenpartei	Neu gegliedert nach Beziehung zur Gegenpartei	Vorgaben der Statistikstandards
Bestände der derivativen Finanzinstrumente und strukturierten Produkte	In gemeinsamer Position erhoben	Bestände der derivativen Finanzinstrumente und strukturierten Produkte in separaten Positionen erhoben	Vorgaben der Statistikstandards
Zinsaufwände/-erträge	Auf konzerninternen Krediten erhoben in INVU, resp. GUTQ2 (Finanzgesellschaften); Auf konzernexternen Krediten erhoben in GUTQ2	Sämtliche Zinsaufwände/-erträge werden in der gleichen Erhebung erfasst (INQ)	Angleichung an Rechnungslegung der Unternehmen

⁹ Massgebend für die Auskunftspflicht ist die Höhe des Kapitalbestandes gegenüber dem Ausland.

Jahreserhebung (Unternehmen mit grossen Kapitalverflechtungen mit dem Ausland¹⁰)

Position	Bisher (INVE)	Neu (INP)	Begründung und Zweck
Eigenkapital der Beteiligungen im Ausland	Direkte und indirekte Beteiligungen müssen nach Land gegliedert gemeldet werden, mit einer „statistischen Konsolidierung“ von indirekten Beteiligungen in allen Ländern	Nur Länder mit direkten Beteiligungen müssen gemeldet werden, mit einer „statistischen Konsolidierung“ nur von denjenigen indirekten Beteiligungen, die sich im Land der direkten Beteiligung befinden.	Angleichung an Statistikstandards
Darlehen mit Eigenkapitalcharakter	Im Eigenkapital melden	Bei Krediten (in Quartalerhebung INQ) melden	Vorgaben der Statistikstandards
Sanierungsbeiträge	In Quartalsmeldung INVU als separate Position zu melden	Unter Mittelfluss auf dem Eigenkapital zu melden	Vorgaben der Statistikstandards
Dividenden	Nur in Quartalsmeldung INVU als separate Position zu melden	In Quartals- (INQ) und Jahresmeldung (INP) separat zu melden	Vereinheitlichung der Erhebungen, verbesserte Plausibilisierung der Daten
Vorjahresbestände des Eigenkapitals	Nicht erhoben	Neu erhoben	Plausibilisierung der Daten
Ergebnis der Unternehmung	Nicht separat erhoben	Neu separat erhoben	Notwendig aufgrund der schrittweisen Berechnung der reinvestierten Erträge, verbesserte Plausibilisierung der Daten
Variablen zur operativen Aktivität der Mehrheitsbeteiligungen (direkte und indirekte Beteiligungen)	Personalbestand	Personalbestand, Umsatz, Anzahl Beteiligungen	Zukünftige Anforderung von Eurostat; Ersatz des nicht mehr erhobenen Eigenkapitals der indirekten Beteiligungen

¹⁰ Massgebend für die Auskunftspflicht ist die Höhe des Kapitalbestandes gegenüber dem Ausland.

Jahreserhebungen (Übrige Unternehmen mit Kapitalverflechtungen mit dem Ausland¹¹)

Position	Bisher (INVE) [allenfalls im Quartal INVU, GUTQ2]	Neu (INP, INA)	Begründung und Zweck
Eigenkapital der Beteiligungen im Ausland	Direkte und indirekte Beteiligungen müssen nach Land gegliedert gemeldet werden, mit einer „statistischen Konsolidierung“ von indirekten Beteiligungen in allen Ländern	Nur Länder mit direkten Beteiligungen müssen gemeldet werden (INP), mit einer „statistischen Konsolidierung“ nur von denjenigen indirekten Beteiligungen, die sich im Land der direkten Beteiligung befinden.	Angleichung an Statistikstandards
Darlehen mit Eigenkapitalcharakter	Im Eigenkapital melden	Bei Krediten (INA) melden	Vorgaben der Statistikstandards
Sanierungsbeiträge	[In Quartalsmeldung INVU als separate Position zu melden]	In Jahresmeldung (INP) als Mittelfluss auf dem Eigenkapital zu melden	Vorgaben der Statistikstandards
Dividenden	[Nur in Quartalsmeldung INVU als separate Position zu melden]	In Jahresmeldung (INP) separat zu melden	Vereinheitlichung der Erhebungen, verbesserte Plausibilisierung der Daten
Vorjahresbestände des Eigenkapitals	Nicht erhoben	Neu erhoben	Plausibilisierung der Daten
Ergebnis der Unternehmung	Nicht separat erhoben	Neu separat erhoben	Notwendig aufgrund der schrittweisen Berechnung der reinvestierten Erträge, verbesserte Plausibilisierung der Daten
Variablen zur operativen Aktivität der Mehrheitsbeteiligungen (direkte und indirekte Beteiligungen)	Personalbestand	Personalbestand, Umsatz, Anzahl Beteiligungen	Zukünftige Anforderung von Eurostat; Ersatz des nicht mehr erhobenen Eigenkapitals der indirekten Beteiligungen

¹¹ Massgebend für die Auskunftspflicht ist die Höhe des Kapitalbestandes gegenüber dem Ausland.

Kreditbestände (Forderungen und Verpflichtungen)	Konzerninterne Kredite erhoben in INVE[/INVU, resp. GUTQ2 (Finanzgesellschaften); konzernexterne Kredite erhoben in Erhebung GUTQ2]	Alle Kredite in der gleichen Erhebung (INA)	Angleichung an internationale Methode
Handelskredite und Vorauszahlungen	[Nicht separat erhoben]	Neu separat erhoben (INA)	Vorgaben der Statistikstandards
Anleihen und Geldmarktpapiere	[Aktuelle Positionstitel (GUTQ2): Anleihen und Geldmarktpapiere]	Neue Positionstitel (INA): Kurzfristige Schuldtitel, Langfristige Schuldtitel	Angleichung an Statistikstandards
Anleihen und Geldmarktpapiere	[Nicht gegliedert nach Beziehung zur Gegenpartei]	Neu gegliedert nach Beziehung zur Gegenpartei (INA)	Vorgaben der Statistikstandards
Bestände der derivativen Finanzinstrumente und strukturierten Produkte	[In gemeinsamer Position erhoben (GUTQ2)]	Bestände der derivativen Finanzinstrumente und strukturierten Produkte in separaten Positionen erhoben (INA)	Vorgaben der Statistikstandards
Zinsaufwände/-erträge	[Auf konzerninternen Krediten erhoben in INVU, resp. GUTQ2 (Finanzgesellschaften); Auf konzernexternen Krediten erhoben in GUTQ2]	Sämtliche Zinsaufwände/-erträge werden in der gleichen Erhebung erfasst (INA).	Angleichung an internationale angewendete Methode; Schliessen einer Lücke in der Statistik; Angleichung an Rechnungslegung der Unternehmen